

Johann Mattheson

Weihnachtsoratorium

Die heilsame Geburt

Zürcher Erstaufführung

Johann Sebastian Bach

Magnificat

Maria C. Schmid – Sopran

Barbara Erni – Alt

William Lombardi – Tenor

Stefan Vock – Bariton

Cantus Zürich – Chor

**Consortium Musicum – Orchester
auf alten Instrumenten**

Walter Riethmann – Leitung

Die Solisten

Maria C. Schmid, Sopran, studierte an der Musikhochschule in Luzern. Nach dem Lehrdiplom bei Professor Barbara Locher erlangte sie als Studentin von Professor Peter Brechbühler sowohl das Konzert- wie auch das Solistendiplom mit Auszeichnung. Im Jahr 1994 verlieh ihr die Musikhochschule einen Preis für ausserordentliche musikalische Leistung, 2002 war sie Förderpreisträgerin der Axelle und Max Koch-Kulturstiftung, 2005 zeichnete das Aargauer Kuratorium ihre künstlerische Leistung sowie ihr Charisma und die Unverbrauchtheit ihrer musikalischen Darbietungen mit einem Werkbeitrag aus. Nebst dem Unterricht bei herausragenden europäischen Gesangsprofessoren wie Margreet Honig, Lena Hauser oder Elisabeth Glauser gaben und geben die Korrepetitoren und Liedbegleiter Peter Baur, Hans Adolfsen und Edward Rushton ihrer Aus- und Weiterbildung weitere wichtige Impulse.

Maria C. Schmid hat reiche Konzerterfahrung im In- und Ausland mit dem Standardrepertoire eines lyrischen Soprans. Mit grosser Freude singt sie auch Werke der Alten Musik oder taucht in die Klangwelten des romantischen Liedgutes ein. Konzertverpflichtungen führten sie nach Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und in die Vereinigten Staaten. Zahlreiche Konzertmitschnitte verschiedener Radiostationen und CD-Einspielungen dokumentieren ihre Arbeit.

Barbara Erni, Alt, erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Ihr weiteres Studium im Konzert- und Opernfach schloss sie bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel erfolgreich ab. Eine Vertiefung ihrer Studien folgte in Meisterkursen bei Marga Schiml, Kristztina Laki, Lani Poulson sowie gegenwärtig bei der Altistin Ingeborg Danz, wo sie wichtige Impulse erhält. Barbara Erni ist als gefragte Konzertsängerin im In- und Ausland tätig, ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke aus dem Frühbarock bis hin zu zeitgenössischer Musik. Eine ihrer grossen Stärken liegt bei den Kantaten, Passionen und Oratorien u. a. von Bach, Händel und Mendelssohn. Wichtig ist ihr auch die Pflege des Liedgesangs sowie die Mitwirkung in verschiedenen professionellen Vokalensembles, so bei Corund Luzern, den Basler Vokalsolisten und beim Ensemble Vocal Origen. Ihre Konzerttätigkeit führte sie bereits auch in grössere Konzertsäle wie das KKL Luzern und die Tonhalle Zürich, wo sie unter anderem mit dem Weihnachtsoratorium, der h-moll-Messe von Bach und in „Paulus“ von Mendelssohn zu hören war. In jüngster Zeit entstanden zwei Radio-Mitschnitte des DRS 2 von Liederabenden, an denen sie zu hören war. Im Frühjahr 2011 sang Barbara Erni im Rahmen der Bachwoche Stuttgart unter Helmuth Rilling in der Johannespassion. Am Theater Biel Solothurn war die Altistin als Georgette in „Die Schule der Frauen“ von R. Liebermann, als Junon in Offenbachs „Orphée aux Enfers“ und als Peronella in „Boccaccio“ von Franz von Suppé zu hören.

William Lombardi, Tenor, wuchs in Brasilien auf und studierte zunächst Violine, bevor er sich 1991 an der Schola Cantorum Basi-liensis bei Richard Levitt, Ulrich Messthaler sowie Anthony Rooley und Evelyn Tubb dem Gesang zuwandte. Am Opernstudio des Konservatoriums der Musikakademie Basel spezialisierte er sich auf das Opernrepertoire und schloss seine Ausbildung 1996 mit dem Diplom ab. Weiterbildende Studien führten ihn im Jahr 2000 nach Colmar, wo er im Conservatoire National de Musique bei Henrik Siffert mit Auszeichnung abschloss.

1996 debütierte William Lombardi im Stadttheater Biel als Conte Almaviva in Rossinis „Il Barbiere di Siviglia“. Es folgten Engagements als Gast oder Ensemblemitglied am Theater Biel Solothurn, am Stadttheater Basel, am Stadttheater Lübeck und dem Stadttheater Freiburg im Breisgau. Daneben war er auch an diversen freien Produktionen und Musikfestivals zu erleben, so z.B. mit L’Opera de Chambre de Genève, am Sommerfestival „Les Dominicains de Haute-Alsace“ in Guebwiller oder dem „Flandern-Festival“ in Antwerpen. Als Konzertsolist hat William Lombardi mit so illustren Dirigenten wie René Jacobs, Anthony Rooley, Franz Brügggen oder Martin Gester zusammengearbeitet.

Stefan Vock, Bassbariton, begann nach einem Lizenziat in Experimentalphysik an der Universität Basel seine Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik in Basel bei Prof. Kurt Widmer und erlangte das Solistendiplom mit Auszeichnung. Weitere wertvolle Impulse erhielt er u.a. im Unterricht bei Prof. D. Fischer-Dieskau. Die Tätigkeit des Schweizer Sängers konzentriert sich besonders auf das Lied und den Bereich der Alten Musik. In diesem Zusammenhang hat er als Solist u.a. mit Dirigenten wie Gustav Leonhardt, Sigiswald Kuijken und Joshua Rifkin konzertiert. Zusammenarbeit mit Orchestern wie La Petite Bande (Leuven), Capriccio Basel, Orquesta Barroca de Sevilla, Orchestra LaVerdi (Mailand), Café Zimmermann (Aix-en-Provence).

Stefan Vock erhielt Förderpreise der Friedl-Wald-Stiftung und des Schweizerischen Migros-Genossenschaftsbundes. Zudem ist Stefan Vock Preisträger der Basler Orchester-Gesellschaft und gewann den 1. Preis der Elvira-Lüthi-Wegmann-Stiftung. Verschiedene CD-Einspielungen und Radioaufnahmen (DRS 2, Espace 2, France Musique, UER, SWR) dokumentieren sein musikalisches Schaffen. Stefan Vock war u. a. zu Gast an Festivals wie RheinVokal (D), Audi Sommerkonzerte (D), Festival de Saintes (F), Festival Bach de Lausanne (CH), Boswiler Meisterkonzerte (CH). 2013 wurde Stefan Vock vom Aargauer Kuratorium mit einem Werkbeitrag für sein künstlerisches Schaffen ausgezeichnet.

Der Chor

Das musikalische Programm von Cantus Zürich ist ausserordentlich vielseitig. Schwerpunkt des Repertoires sind Werke aus Klassik und Romantik, dazu treten als Ergänzung zum grossen Chor wechselnde Projektgruppen mit kleineren ausgesuchten Stücken aus den verschiedensten musikalischen Sparten (Choralschola, Frauenchor, Studio für Neue Musik und Vokalensemble) auf, wobei Cantus Zürich und seine Projektgruppen vornehmlich in Gottesdiensten und Konzerten in den Zürcher Kirchengemeinden Neumünster und St. Anton zu hören sind.

Bekannt geworden ist Cantus Zürich zweifellos auch mit Aufführungen von Werken abseits des Mainstreams: So hat der Chor Edward Elgars «The Light of Life», Robert Schumanns «Szenen aus Goethes Faust», Lorenzo Perosis «Transitus animae», die «Misa Tango» von Luis Bacalov, ein Programm mit Werken von Otto Nicolai sowie 2012 Johann Nepomuk Hummels Oratorium «Der Durchzug durchs Rote Meer» und 2014 Louis Spohrs Oratorium «Der Fall Babylons» erstmals in der Schweiz aufgeführt.

Der Dirigent

Walter Riethmann studierte zunächst Klavier und Gesang am Konservatorium Winterthur und Liedbegleitung bei Irwin Gage an der Musikhochschule Zürich. Anschliessend nahm er während mehrerer Jahre Dirigierunterricht bei Erich Schmid. Walter Riethmann führt mit seinen Chören Cantus Zürich, TonArt Zürich und Cantus Basel nicht nur die bekannten Werke der Konzertliteratur auf, sondern gräbt mit Leidenschaft in Bibliotheken und Archiven nach verborgenen Schätzen der Chorliteratur, die er gerne auch in thematischen Konzerten dem Publikum vorstellt, wobei er das Aufführungsmaterial des Öfteren selbst einrichtet.

Consortium Musicum

Das Berufsorchester Consortium Musicum wurde 1999 von Walter Riethmann und einigen Instrumentalisten gegründet. Seither hat das Orchester neben vielen anderen die folgenden Werke aufgeführt: Das Oratorium «Der Messias» in beiden Fassungen von Händel und Mozart, Messen von Schubert, Haydn und Gounod, das Oratorium «Christus am Ölberge» und die «Missa Solemnis» von Beethoven, Schumanns «Szenen aus Goethes Faust», Rossinis «Stabat mater» und «Petite messe solennelle», Mendelssohns Oratorium «Paulus», Liszts «Christus» sowie Werke von Rheinberger, Bach, Arne, Beethoven, Verdi, Bacalov, Poulenc, Cherubini, Fröhlich, Debussy, Hindemith, Bruch, Stanford und der zeitgenössischen Schweizer Komponisten Bosshard und Hertig. Das Ensemble musiziert auch regelmässig auf alten Instrumenten, etwa bei den Aufführungen von Pergolesi «Stabat mater», Purcells Oper «Dido und Aeneas», Händels Oratorien «Athalia» und «Theodora» sowie Bachs «Weihnachtsoratorium».

Die Musikerinnen und Musiker:

Violinen

Jeannine Brechbühler
Ursula Fortin
Ursula Butscher
Cosetta Ponte
Marianna Szadowiak
Antonia Ruesch
Barbara Baltzer
Susanne Dubach
Christina Aiko Mayer

Flöten

Claudia Weissbarth
Eva Amsler
Oboen
Molly McDollan
Gudrun Waldek

Fagott

Stefan Hoffmann

Hörner

Johannes Platz
Mathias Fuchs

Trompeten

Marcel Fischer
Stephan Jourdan
Stefan Meier

Pauken

Felix Eberle

Orgelpositiv

Andreas Schönenberger



Sonntag, 6. Dezember 2015, 17 Uhr
Kirche Neumünster Zürich

Dank

Wir danken für die Unterstützung durch:



und weitere grosszügige Spender.

demnächst

Gründonnerstag, 24. März 2016, 20 Uhr, Kirche Neumünster: Gabriel Fauré: Requiem

Ostersonntag, 27. März 2016, 9.30 Uhr, Kirche St. Anton: Joseph Haydn: Missa brevis Sancti Joannis de Deo

Weitere Aufführungsdaten entnehmen Sie unserer Webseite www.cantuszuerich.ch

mitsingen

Neue Sängerinnen und Sänger, insbesondere Tenöre und Bässe, sind bei uns stets willkommen. Cantus Zürich probt jeweils am Donnerstagabend. Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.cantuszuerich.ch www.facebook.com/CantusZuerich

Impressum

Gestaltung/Layout:	Julia Buschbeck und Anne Kneubühl – www.sternbildklangwelt.ch
Titelfoto:	Anne Kneubühl
Druck:	Schneider Druck AG, Zürich
Texte:	Simon Berg
Konzertort:	Neumünsterstrasse 10, 8008 Zürich
Motiv:	Licht, Wasser und Erde, alles Elemente in ihrer ursprünglichsten Form. Auch die Geburt ist etwas sehr Ursprüngliches – und immer wieder ein Wunder! „Das Licht der Welt erblicken“ war das Leitmotiv bei der Bildwahl und – wie die beiden Werke – einen Lobgesang auf Maria und die Geburt. Aufgenommen wurde die Fotoserie in der Aareschlucht in Meiringen.

Johann Mattheson

Weihnachtsoratorium

Die heilsame Geburt

1. Choral

Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.

2. Rezitativ (Tenor)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

3. Arie (Alt)

Der Mensch, so auf dem ganzen Kreis der Erden nicht eigen Platz noch Wohnung hat, erlangt von dir, o Gott, nun Trost und Rat, nachdem dein Sohn ein Fremdling musste werden. Ach, gib du uns derhalben deinen Geist, der uns zu dir durch seinen Trieb hinweist.

4. Rezitativ (Tenor)

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Naza-reth, ins jüdische Land, zur Stadt David, die da heisset Bethlehem, darum, dass er von dem Hause und Geschlecht Davids war, dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

5. Arie (Bass)

Der Väter Wunsch, ihr sehnlich's Hoffen wird nun erfüllt und gibt sich fröhlich an. Was der Prophet gered't, ist eingetroffen, das Licht erfreut, das Weib umgibt den Mann.

6. Rezitativ (Tenor)

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelt' ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Arie (Sopran)

Man darf dir einen kleinen Raum versagen, du großer Herr und König aller Welt. Komm in mein Herz, nach deinem Wohlbehagen; beglückt ist es, wenn dir der Raum gefällt.

8. Chor

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes, unser Gott kömmt! Bist willkommen, du edler Gast, den Sünder nicht verschmähet hast und kommst ins Elend her zu mir. Wie soll ich immer danken dir?

9. Rezitativ (Tenor)

Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde; und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie; und sie fürchten sich sehr.

10. Ritornell

11. Arie (Tenor)

Der blöde Mensch entsetzt sich vor dem Blicke der Klarheit, die uns Gottes Güte zeigt. Bleibt, Hirten, bleibt und weichet nicht zurücke! Gott ist versöhnt, er ist euch hoch geneigt. Sein glänzend Heer kommt euch den anzuweisen, den ihr selbst sollt als euren Hirten preisen.

12. Rezitativ (Tenor)

Und der Engel sprach zu ihnen:

13. Arie (Sopran)

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

14. Arie (Sopran)

Du willst in einer Krippen liegen, o großer Gott, dem alle Welt zu klein. Dies zeigt, dass du mit Vergnügen willst bei demüt'gen Seelen sein; und also wird, wer sich selbstn hält veracht', zum auserwählten Wohnplatz deiner Macht, wenn Stolz und Übermut wie Rauch und Dampf verfliegen.

15. Choral

So merket nun das Zeichen recht, die Krippe, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin: Was liegt doch in dem Krippelein? Wes ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.

16. Rezitativ (Tenor)

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten Gott und sprachen:

17. Chor der Engel

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

18. Arie (Alt, Tenor, Bass)

Dir, Gott und Mensch, sei ewig Ehr' und Ruhm, mit dir wird unser Freud' und Heil geboren. Der Mensch, der sonst in Sünden war verloren, wird nunmehr dein geliebtes Eigentum. Zu deinem Preis, zu unser'm Wohlgefallen hört man forthin so Erd' als Luft erschallen.

19. Ritornell

20. Rezitativ

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

21. Chor der Hirten

Lasset uns hingehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr hat kundgetan.

22. Rezitativ (Tenor)

Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in einer Krippen liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesaget war. Und alle, für die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Wort und bewegt sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobeten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

23. Choral

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron
Der uns schenkt seinen eignen Sohn
Es freuet sich der Engel Schar
Und singet uns solch neues Jahr.

Kurze Pause

Johann Sebastian Bach

Magnificat

in D-Dur

1. Chor
Magnificat anima mea Dominum,
Meine Seele erhebt den Herrnn,

2. Arie (Sopran)
Et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands.

3. Arie (Sopran)
Quia respexit humilitatem ancillae suae.
Ecce enim ex hoc beatam me dicent
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen

4. Chor
Omnes generationes.
alle Kindeskinder.

5. Arie (Bass)
Quia fecit mihi magna qui potens est,
et sanctum nomen eius
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und des Name heilig ist.

6. Arie (Alt, Tenor)
Et misericordia a progenie in progenies
timentibus eum.
Und seine Barmherzigkeit währet immer
für und für bei denen, die ihn fürchten.

7. Chor
Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

8. Arie (Tenor)
Deposuit potentes de sede
et exaltavit humiles.
Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl
und erhebt die Niedrigen.

9. Arie (Alt)
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer.

10. Chor
Suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suae
Er denkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,

11. Chor
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.
wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham und seinem Samen ewiglich.

12. Chor
Gloria Patri, gloria Filio, gloria et Spiritui Sancto,
Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.